

# Little By Little

## last chapter is up!!!

Von Chingya

### Kapitel 6: Der Schlachtplan

Tadaaaaa!!! Ich hab's endlich geschafft. Sorry, dass es gedauert hat, aber dafür ist das darauffolgende Kapitel auch schon so gut wie im Anflug. Also die Hälfte dieses Kapitels ist nicht beta-gelesen. Irgendwie ist meine Betaleserin verschollen. Na ja, die findet sich schon wieder an.

Euch viel Spaß beim Lesen und ein dickes Dankeschön für die Kommiss. Freut mich, dass die Story anklang findet. Hatte schon so meine Bedenken.

Sayonara!!

"Ihr habt jetzt nicht das vor, was ich jetzt denke, oder?", kam Gackt einen Schritt auf uns zu und zeigte dabei auf meine Hand, welche immer noch auf dem Türgriff der Badezimmertür lag.

"Was denkst du denn? Also ich brauche jetzt eine Dusche!", setzte ich einen zweiten Versuch an und hatte die Badezimmertür schon offen, als Gackt sie wieder mit einem: "Vergiss es!", zuschlug.

"Das ist immer noch mein Badezimmer, also werde ich zuerst reingehen."

"Schon mal was von Anstand gehört? Normalerweise haben Gäste ja den Vortritt.", meldete sich nun auch Hyde zu Wort und gesellte sich dabei mit auf unsere Seite. Somit hatte Gackt wohl schlechte Karten. Drei gegen Einen ging nie positiv für den Einen einzigen aus. Aber, Moment Mal. Das hieße jetzt, wir müssten zu Dritt ins Bad. Nur über meine Leiche.

"Nix, Anstand. Erst holt ihr mich in den frühen Morgenstunden aus dem Bett und dann verweigert ihr mir noch mein eigenes Badezimmer.", blieb Gackt eisern, doch da war er nur nicht allein.

"Nun, komm. Wer weiß, was dich eigentlich wirklich aus dem Bett geholt hatte. Schweige denn, dass du überhaupt geschlafen hast.", kam es in einem lauterem Ton von Lily. Okay, also ihre Unterstützung hatte ich schon mal.

"Also, ich wünsch euch noch viel Spaß hier draußen.", kam Versuch Nummer drei, der jedoch auch nicht glückte, denn diesmal war Hyde schneller und sprintete an mir vorbei. Aber kaum hatte er einen Fuß im Bad, wurde er von Gackt wieder zurückbefördert und die Tür erneut zugeschlagen. Na, das konnte ja noch heiter

werden. Ich malte mir schon mal einen schönen Tag zu Viert vor Gackts Bad aus. Wieso hatte er auch nur eines? Und das in so einem riesigen Bunker?

" Hier geht keiner vor mir rein!", schien Gackt das wohl nochmals betonen zu wollen, was für ihn sowieso aussichtslos schien. Ob er alles so eisern verteidigte, wie sein Bad jetzt? Sollte ich bei nächste Gelegenheit mal austesten.

Ich wollte gerade zum Kontern ansetzen, als ich einen intensiven Ruck an meinem Arm spürte und mich dann im Bad wieder fand, wo Lily hinter uns die Tür diesmal zuknallte, bevor uns jemand hätte folgen können. Mit einem Klacken hatte sie die Tür von innen verriegelt und drehte sich mit einem breiten Grinsen zu mir um: " Na, war doch ganz easy!"

Ich schüttelte nur den Kopf und dachte mir meinen Teil. Manchmal verstand ich Lilys Art kein bisschen. Mir den Kopf darüber zerbrechen wollte ich mir jedoch nicht. Die Dusche war mir um einiges wichtiger und somit schnappte ich mir ein Handtuch und stieg dann unter den warmen Wasserstrahl. Lily wühlte derweil in den Schränken nach einer Zahnbürste. Dabei sah es eher so aus, als wäre sie in polizeilicher Ermittlung auf Spurensuche.

Mit einem: " Ich hab sie!", hielt sie dann freudestrahlend ihr Fundstück hoch und begann sich daraufhin die Zähne zu putzen.

~\*~

Ein Lachen entwich auf einmal meiner Kehle. Ich weiß nicht, aber die Aufführung gerade eben ließ mich ein Hochgefühl erleben. Das war doch alles so was von lächerlich. Da stritten sich Kira und ich mit Gackt sowie Hyde um das Badezimmer. Irgendwie hatte ich das dringende Bedürfnis, dass mich mal einer ganz schnell kneifen würde. Nur, wer ? Kira stand ja unter der Dusche und allein hatte das nicht gerade den gewünschten Effekt. Ach, egal! Ich spülte mir den Mund aus und schaute dann in den Spiegel. Die Müdigkeit war mir wahrlich ins Gesicht geschrieben und schien da wohl nicht so schnell zu verschwinden. Ich klatschte mir nur eine Ladung kaltes Wasser ins Gesicht mit der Hoffnung, dass ich wenigstens danach wieder unter Menschen gehen konnte. Ein weiterer Blick in den Spiegel sagte mir, dass das nichts gebracht hatte.

" Du siehst ziemlich fertig aus.", tauchte Kira plötzlich hinter mir auf und ließ mich zusammen fahren. Einmal tief durchatmend schaute ich sie im Spiegel an. " Ich fühle mich, als hätte mich ein Laster überfahren."

" Na ja, könnte doch hinkommen.", scherzte Kira und griff sich ein Handtuch, welches unter dem Waschbecken lag, um sich die Haare abzutrocknen. Ich schüttelte auf ihren Kommentar nur den Kopf und entkleidete mich dann selbst, um auch duschen zu gehen.

Das warme Wasser tat unheimlich gut und ich musste bei der angenehmen Wärme schon regelrecht aufpassen, dass ich nicht wieder einschlief. Also stellte ich das Wasser etwas kälter und stieg dann wieder aus der Dusche. Mit einem großen Handtuch bekleidet, setzte ich mich auf den Wannenrand und trocknete mich ab, während ich Kira beobachtete, die schon ihre Kleidung an hatte und sich mit Gackts Schminksachen einfach schminkte. Würde er eh nicht rausbekommen.

" Was denkste, ob die immer noch vor der Tür stehen?", fragte Kira auf einmal und drehte sich mit einem breiten Grinsen zu mir um.

Ich lachte nur kurz auf: " Oh, ich denke schon."

Da ging Kira auf die Badtür zu und legte ihre Hand auf den Türgriff, bevor sie sich noch mal zu mir umdrehte. " Na, dann werden wir uns mal von deiner Richtigkeit überzeugen, sage ich."

Leise öffnete sie die Tür einen kleinen Spalt und ich konnte von meiner Position aus schon erkennen, dass Hyde neben der Tür auf dem Boden saß und sich an die Wand lehnte.

" Gackt?", fragte ich nur leise Kira, welche darauf auf die andere Seite der Tür zeigte. Na, nett. Die Männer saßen also draußen, wie erwartet, links und rechts vor der Tür. Da winkte Kira mich zu sich ran. " Sei mal ganz ruhig." Kein Ton war mehr zu vernehmen, als ich Hydes Stimme vernahm. Sie war aber schon so leise, dass man ganz genau hinhören musste, um zu verstehen, was er da Gackt mitteilte. Warum spielten die nicht gleich stille Post?

" Die reden über Masa.", flüsterte Kira mir zu und versuchte Hydes Lautstärke nicht zu übertreffen.

" Was?", jetzt wurde das ganze doch interessant und ich verfluchte mich, dass ich kaum ein Wort Japanisch konnte. Aber zum Glück konnte Kira das ja.

~\*~

" Du solltest mit ihm reden.", meinte Hyde zu Gackt und schaute dabei leicht zu ihm rüber.

" Ich habe doch schon mal mit ihm geredet und er meinte, dass es nicht an mir liegen würde.", klang er sehr bedrückt.

" Er hat doch nicht die Band verlassen, weil es schon immer sein größter Wunsch war allein durchzustarten."

" Ach, ich weiß nicht, was ich von ihm denken soll. Ich will ihn einfach wieder zurück. Er fehlt nicht nur mir, sondern auch den anderen. Ohne ihn fehlt einfach was.", seufzte Gackt und streckte seine Beine aus, so, dass ich sie nun sehen konnte.

" Er wirkte gestern aber auch etwas unglücklich. Ich denke, dass sein Ausstieg wirklich andere Gründe hatte."

" Selbst, wenn es so sein sollte. Wieso sagt er mir dann nicht die Wahrheit? Ich würde es ihm doch nicht übel nehmen. Mich hier im Unwissen zu lassen, macht mich einfach irre."

" Ich sag nur, redet. Ihr müsst euch einfach noch mal treffen oder fahr einfach zu ihm und klärt das.", schaute Hyde nun direkt zu Gackt und man konnte ein wehleidiges Lächeln auf seinen Gesichtszügen sehen.

Darauf schloss ich wieder leise und unauffällig die Tür. Ich hatte für meinen Fall genug gehört. Gackt und Masa hatten also Probleme. Das war mir ja schon klar gewesen, als Gackt letzten Abend das erste Mal auf uns getroffen war. Masa schien da ja auch nicht wirklich begeistert gewesen zu sein, dass er mit zu Chacha gehen sollte.

" Und?", fragte Lily neben mir und ging dabei rüber zur Dusche, um sich ihre Klamotten zu nehmen und sich dann wieder anzukleiden. Ich erzählte ihr von dem Gespräch und versuchte es so gut wie möglich detailgetreu wider zu geben, während ich mir die Zähne putzte.

" Was denkst du jetzt?", zog Lily sich ihr schwarzes T- Shirt über.

" Ich weiß nicht. Ich hab so das Bedürfnis mal etwas Amor zu spielen und somit etwas am Rad zu drehen."

" Du willst denen unter die Arme greifen? Meinst du nicht, dass das etwas riskant wird? Wer sagt überhaupt, dass wir überhaupt noch Kontakt zu ihnen haben werden, wenn wir diesen Palast verlassen?", überhäufte mich Lily mit Fragen und machte mir die Sache damit auch nicht leichter. Ja, schon. Sie hatte Recht, aber mir kribbelte es so in den Fingern.

" Würdest du mitmachen?", drehte ich mich zu ihr um. " Also ich würde gerne Masa und Gackt zusammen sehen."

" Du bist krank!", schüttelte Lily ihr Haupt.

" Ich weiß, aber danke noch mal für die Bestätigung.", lächelte ich verschmitzt zurück und lehnte mich gegen das Waschbecken.

" Ich meine, du willst hier Gackt und Masa verkuppeln. Was, wenn die das überhaupt nicht wollen?"

Also Lily machte sich langsam für meinen Geschmack viel zu viele Gedanken. Wo war ihr Sinn für Abendteuer geblieben? Sie hatte ihn wohl beim Betreten dieses Hauses draußen gelassen.

" Wir werden niemals wissen, ob sie das wollen, wenn wir es nicht versuchen. Komm, gib doch zu, dass du deinen Liebsten glücklich sehen willst."

" Phh, meinen Liebsten. Das nennt man Erpressung.", schnaubte Lily.

" Ich und Erpressung. Nun, komm schon. Sag, ja!", setzte ich den besten Bettelblick auf, den ich in meinem Repertoire fand.

Lily schaute mich noch einen Moment nachdenklich an. Sie schien Pro und Kontra genau abzuwiegen.

"Okay, aber auf deine Verantwortung!", meinte sie schließlich.

" Jaaaaaaa!", sprang ich ihr an den Hals vor Freude.

" Ich muss irregeworden sein.", schüttelte Lily nur den Kopf.

" Du bist nicht irregeworden, du bist es schon lange.", konnte ich es mir irgendwie nicht verkneifen.

Worauf Lily mir nur liebevoll in die Seite knuffte und ich mich somit von ihr löste, aber nicht ohne ihr noch einen Kuss auf die Lippen zu drücken. Ich weiß nicht, aber es ist für uns nie etwas Ungewöhnliches, wenn sich unsere Lippen treffen. Es hatte sich damals durch einen Zufall so eingebürgert.

Ich machte darauf einige Schritte zurück, bevor ich mich zu umdrehen gedachte, um dann endlich aus dem Bad zu gehen, damit die " Bettler" vor der Badtür auch noch rein durften. Doch so schnell sollte das dann doch nichts werden. Na ja, war ja auch nicht zu dem Zeitpunkt mein Problem.

" Wie willst du diesen ganzen Kram jetzt eigentlich angehen, wenn ich das noch wissen dürfte. Denn von deinen spontanen Aktionen halte ich ja nicht sehr viel, so weit du weißt.", hielt Lily mich nämlich zurück.

" Ähm, was genau. Willst jetzt einen Schlachtplan hören?", drehte ich mich wieder um.

" Joa, könnte man so sagen. Wenigstens eine kleine Idee?"

" Ich denke, dass sich jeder einen der beiden schnappen sollte. Das heißt, du nimmst Masa und ich Gackt."

" Ach, nein. Wir haben das also jetzt einfach so festgelegt.", sah sie mich etwas empört an.

" Was ist denn daran so schlimm? Jeder versucht einfach von hinten herum an den anderen ran zu kommen und ihm dann einen letzten Schubs zu geben, damit er dem Liebsten theoretisch sofort in die Arme fällt."

" Deine Theorie ist ja ganz nett, Kira. Und jetzt zur Praxis. Also, wie lautet dein richtiger Plan?"

" Das ist mein richtiger Plan." Sag mal, wolltest du mich verarschen? Das war nicht die Lily, die ich kannte. Meine Lily hätte sofort " Hier!" gebrüllt.

" Nicht wirklich, oder? Was ist mit einem Plan B? Vielleicht klingt der ja etwas sinnvoller."

" Es gibt noch keinen Plan B, jetzt jedenfalls noch nicht. Nun komm, Lily. Sei doch

keine Spielverderberin. Das ist doch vorerst ein guter Plan, und wenn der am Ende doch nicht aufgehen sollte, dann tüfteln wir halt noch einen Plan B aus."

" Am Ende? Nicht so früh!!!"

" Dann eben heute Abend im Hotel. Okay?", setzte ich einen bettelnden Blick auf und hoffte einfach, dass Lily sich endlich überzeugen ließ.

" Was macht dich eigentlich so sicher, dass das funktioniert. Ich komme mir bei der Sache selten dämlich vor."

" Sicher war ich mir noch nie, wenn ich was getan hab und bis jetzt ist trotzdem immer was Sinngemäßes raus gekommen. Und, wieso dämlich? Das Problem hattest du noch nie."

" Ach, man. Lass uns nachher weiter drüber reden.", winkte Lily nur ab und ging an mir vorbei zur Tür.

" Ey, Lily, komm."

" Nein!", trat sie aus der Tür.

" Du bist eine Spielverderberin. Was ist denn los?", ging ich ihr nach und ignorierte einfach mal die Personen links und rechts neben mir.

" Nichts, also leck mich!", verschwand sie in Richtung Wohnzimmer.

" Später vielleicht.", rief ihr noch etwas lauter nach. Ich verstand sie nicht. Was hatte sie nur für ein Problem. Sonst haben wir doch auch immer alles durchgezogen. Na ja, könnte ja sein, dass sie sich noch um entscheidet.

Als Lily nicht mehr zu sehen war, drehte ich mich zu den Männern um, die mich etwas verdattert anblickten. Der Anblick der beiden, wie sie so neben der Tür saßen, war echt funny. Nebenbei fiel mir mal so auf, dass Hyde Glück gehabt hatte, dass die Tür ins Bad aufging. Hätte schmerzhaft werden können.

" Einer von euch sollte dann mal ins Bad, sonst sitzt er noch länger.", machte ich sie aufmerksam, dass das Bad nun wieder frei war, da sie mich immer noch sprachlos anschauten. Da sprang Hyde auf und rannte ins Bad, bevor Gackt auch nur mit der Wimper zucken konnte.

" Hey, nein, Hyde!", reagierte Gackt darauf schnell, aber nicht schnell genug, da Hyde vor seine Nase die Tür zuwarf.

" Zu spät!", hörte man, dass Hyde sich innerlich einen wegkicherte.

" Shit.", ließ Gackt sich wieder an der Wand hinunter gleiten, um dort weiter zu warten.

Irgendwie tat der Mann mir schon leid. In seinem eigenen Haus einfach unterdrückt zu werden. Mmh, Einzelschicksal.